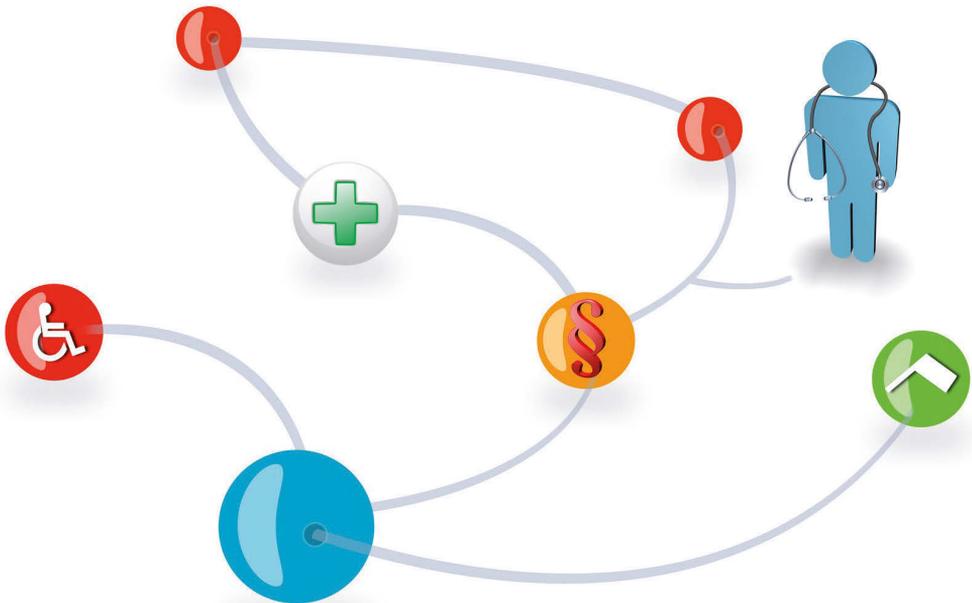


R. Diehl / E. Gebauer / A. Groner

Kursbuch Sozialmedizin

Lehrbuch zum Curriculum der
Bundesärztekammer



Deutscher
Ärzte-Verlag

<https://doi.org/10.47420/9783769136135-1>

Generiert durch IP '18.116.47.245', am 18.05.2024, 08:04:06.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

R. Diehl/E. Gebauer/A. Groner
Kursbuch Sozialmedizin

R. Diehl / E. Gebauer / A. Groner

Kursbuch Sozialmedizin

Lehrbuch zum Curriculum der
Bundesärztekammer

Mit Beiträgen von H. Deitmaring, C.M. Diehl, C.B. Kreiner, S. Reck

Mit 101 Abbildungen und 110 Tabellen

Deutscher Ärzte-Verlag Köln

Dr. med. Rainer G. Diehl
Deutsche Rentenversicherung
Hessen und Akademie für ärztliche
Fort- und Weiterbildung der
Landesärztekammer Hessen
Carl-Oeilemann-Weg 5–7
61231 Bad Nauheim

Dr. med. Erika Gebauer
Akademie für Sozialmedizin
Bochum
c/o Akademie für ärztliche
Fortbildung der Ärztekammer
Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen-Lippe
Geschäftsstelle
Gartenstraße 210–214
48147 Münster

Dr. med. Alfred Groner
Sozial- und Arbeitsmedizinische
Akademie Baden-Württemberg
Adalbert-Stifter-Straße 105
70437 Stuttgart

arztverlag.de

ISBN (E-Book)
978-3-7691-3613-5

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- oder Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Wichtiger Hinweis:

Die Medizin und das Gesundheitswesen unterliegen einem fortwährenden Entwicklungsprozess, sodass alle Angaben immer nur dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Drucklegung entsprechen können. Die angegebenen Empfehlungen wurden von Verfassern und Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Trotz sorgfältiger Manuskripterstellung und Korrektur des Satzes können Fehler nicht ausgeschlossen werden.

Der Benutzer ist aufgefordert, zur Auswahl sowie Dosierung von Medikamenten die Beipackzettel und Fachinformationen der Hersteller zur Kontrolle heranzuziehen und im Zweifelsfall einen Spezialisten zu konsultieren.

Der Benutzer selbst bleibt verantwortlich für jede diagnostische und therapeutische Applikation, Medikation und Dosierung.

Verfasser und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung für Schäden, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entstehen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages.

Copyright © 2012 by
Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
Dieselstraße 2, 50859 Köln

Umschlagkonzeption: Hans Peter Willberg und Ursula Steinhoff
Produktmanagement: Annette Affhüppe
Manuskriptbearbeitung: Adrian Loew
Titelgrafik: Bettina Beatrice Kulbe
Satz: Plaumann, 47807 Krefeld
Druck/Bindung: Kösel, 87452 Altusried-Krugzell

5 4 3 2 1 / 614

Autorenverzeichnis

Hildegard Deitmaring, Ass. jur.
Deutsche Rentenversicherung Westfalen
Gartenstraße 194
48147 Münster

Corinna M. Diehl, Ärztin
Ärztliches Qualitätsmanagement
Akademie für ärztliche Fort- und Weiter-
bildung der Landesärztekammer Hessen
Carl-Oelemann-Weg 5–7
61231 Bad Nauheim

Dr. med. Rainer G. Diehl, Ltd. Med. Dir.
Deutsche Rentenversicherung Hessen und
Akademie für ärztliche Fort- und Weiter-
bildung der Landesärztekammer Hessen
Carl-Oelemann-Weg 5–7
61231 Bad Nauheim

Dr. med. Erika Gebauer
Akademie für Sozialmedizin Bochum
c/o Akademie für ärztliche Fortbildung der
Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-
Lippe
Geschäftsstelle
Gartenstraße 210–214
48147 Münster

Dr. med. Alfred E. Groner
Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie
Baden-Württemberg e.V.
Adalbert-Stifter-Straße 105
70437 Stuttgart

Dr. med. Christina B. Kreiner, Internistin,
FÄ f. Arbeitsmedizin, Sozialmedizin
Akademie für ärztliche Fort- und Weiter-
bildung der Landesärztekammer Hessen
Carl-Oelemann-Weg 5–7
61231 Bad Nauheim

Dr. med. Simone Reck, Internistin
Deutsche Rentenversicherung Westfalen
Gartenstraße 194
48147 Münster

Vorwort

Die Sozialmedizin befasst sich traditionell mit den Wechselbeziehungen zwischen Gesundheit und Gesellschaft. Sie stellt innerhalb der Humanmedizin ein Querschnittsfach dar, das insbesondere mit den Themen Prävention, Rehabilitation und Begutachtungsmedizin eine Vielzahl klinischer, vertragsärztlicher und arbeitsmedizinischer Tätigkeiten tangiert. Gleichzeitig ist sie ein Brückenfach zu anderen Fachdisziplinen – vor allem dem Sozialrecht, der Soziologie, Sozialarbeit, Psychologie, Statistik und Gesundheitsökonomie. Sozialmedizin versteht Krankheit als ganzheitliches biopsychosoziales Geschehen und sieht Diagnostik, Therapie und Weichenstellung zur individuell erforderlichen Sozialleistung als sinnvolle Einheit an.

Bedingt durch die Alterung unserer Bevölkerung und die Zunahme chronischer Krankheiten wird sozialmedizinisches Denken und Handeln im Rahmen der Patientenberatung immer mehr gefordert. Andererseits führt der medizinische Fortschritt zu einer Verteuerung des Gesundheitswesens und wirft daher Fragen auf für die Organisation der gesundheitlichen Versorgung des Einzelnen und der Bevölkerung. Die sozialmedizinischen Dienste der Sozialleistungsträger tragen schwerpunktmäßig zur Klärung sozialversicherungsrechtlicher Ansprüche von Patienten und Leistungserbringern bei und beraten bei der Weiterentwicklung des Sozial- und Gesundheitswesens.

Sozialmedizinische Themen sind seit 1970 in der Approbationsordnung für Ärzte verankert. Die Aufnahme der Sozialmedizin in die Reihe der Zusatzweiterbildungen der ärztlichen Weiterbildungsordnung erfolgte

dann auf dem 84. Deutschen Ärztetag 1984. Seither werden die in der Weiterbildungsordnung für Sozialmedizin geforderten Kurse von Sozialmedizinischen Akademien bzw. den Fortbildungsakademien der Landesärztekammern durchgeführt. Ein Teil dieser Weiterbildungseinrichtungen führt auch die 1992 neu geschaffene Zusatzweiterbildung „Rehabilitationswesen“ durch.

Die 320 Stunden umfassenden Weiterbildungskurse für Sozialmedizin vernetzen klinisches Wissen mit Informationen zum Sozial- und Gesundheitswesen, zum Rehabilitationswesen und zur Begutachtungsmedizin, bringen trägerübergreifende Informationen sowie aktuelle gesundheits- und sozialpolitische Themen. Wichtiges Lernziel der sozialmedizinischen Weiterbildung ist das Verständnis für ein Zusammenspiel von Gesundheit und Gesellschaft mit den sozialen Bezügen und Sozialleistungen – insbesondere bei chronisch kranken Menschen. Mit dem Curriculum bzw. Kursbuch Sozialmedizin, das seit 2006 in der zweiten Auflage vorliegt, hat die Bundesärztekammer einen anspruchsvollen Gegenstands- und Weiterbildungskatalog geschaffen, der die inhaltliche Grundlage der Kursweiterbildung und auch der Weiterbildungsprüfungen bei den Landesärztekammern darstellt.

Nicht zuletzt mit der Prüfungspflicht für die Zusatzbezeichnungen Sozialmedizin und Rehabilitationswesen ist die Nachfrage nach einem Kompendium für das gesamte Spektrum der Weiterbildungsinhalte stark gestiegen.

Das vorliegende Kurs- und Lehrbuch umfasst dieses Stoffgebiet. Es orientiert sich in Inhalt und Struktur am Weiterbildungskatalog

der Bundesärztekammer. Da wir bei der Erstellung des sozialmedizinischen Curriculums in verantwortlicher Funktion mitgewirkt haben und seit mehr als 20 Jahren als Kursleiter und Referenten in der sozialmedizinischen Weiterbildung, teilweise auch als Prüfer sowie im Hauptberuf bei großen Sozialleistungsträgern tätig sind bzw. waren, sahen wir es als konsequente Pflicht, nunmehr Wissen und Erfahrung in einem Lehrbuch weiterzugeben. Dabei haben wir die Stichworte des Weiterbildungscurriculums mit Leben gefüllt.

Das vorliegende Buch basiert auf Inhalten von Kursreferaten, zahlreichen Diskussionen mit Kursteilnehmern und Referenten, praktischer sozialmedizinischer und klinischer Erfahrung, Gremienarbeit und Literaturrecherchen. Eingegangen sind Erfahrungen auch aus der Leitung der Kursreihe Rehabilitationswesen sowie der Fortbildung „Grundlagen der medizinischen Begutachtung“ nach dem jeweiligen Curriculum der Bundesärztekammer.

Das Buch soll zur Kursbegleitung sowie zur Prüfungsvorbereitung aller in Weiterbildung befindlicher Kolleginnen und Kollegen dienen, aber auch zur einheitlichen und vernetzenden Information der Prüfer bei den Ärztekammern beitragen. Es möchte darüber hinaus allen an der Sozialmedizin interessierten Lesern nützlich sein. Wir hoffen, damit dem vielfach geäußerten Bedarf an praxisnahem Lern- und Nachschlagematerial nachzukommen – sowohl für die Weiterzubildenden, die KollegInnen in den Sozialmedizinischen Diensten der Sozialleistungsträger, in Rehabilitationseinrichtungen, Arbeitsmedizinischen Diensten sowie auch in Krankenhäusern und Praxen. Interessierten StudentInnen der Medizin und anderer Fachgebiete und mit sozialrechtlichen oder gesundheitsökonomischen Aufgaben befassten MitarbeiterInnen verschiedener Einrichtungen kann das Buch ebenfalls nützlich sein. Schließlich soll das Kurs- und Lehrbuch auch Anregungen geben zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit sozialmedizinischen Fragen,

die heute nicht weniger zahlreich und sozialpolitisch relevant sind als vor 150 Jahren. Vom Handicap, nicht in allen Einzelpunkten und Zahlen fortlaufend aktuell bleiben zu können, ist auch dieses Kurs- und Lehrbuch selbstverständlich nicht frei.

Um den Zugriff auf relevante Gesetzestexte zu erleichtern, sind eine Reihe gesetzlicher Regelungen in den Anhang aufgenommen worden. Fragensammlungen zu den einzelnen Kursblöcken sollen Hilfestellung zur Prüfungsvorbereitung geben.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass in allen Fragen der Durchführung der Weiterbildungsordnung letztlich nur die jeweilige Landesärztekammer zuständig ist.

Unser Dank gebührt in erster Linie den zahlreichen engagierten Referentinnen und Referenten der sozialmedizinischen Kurse, die teils in jahrelanger Treue ihren Beitrag für die Kursgestaltung leisten und auf die wir in vielfacher Weise bei der Zusammenstellung der Texte zurückgreifen durften. Zu großem Dank sind wir auch den Sekretariaten in den Akademien in Bad Nauheim, Münster und Stuttgart für die Unterstützung bei der Manuskripterstellung verpflichtet. Schließlich haben wir Frau Affhüppe und Frau Blechschmidt vom Deutschen Ärzte-Verlag ganz besonders zu danken für die fruchtbare Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Buchvorhabens.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein erfolgreiches Arbeiten mit diesem sozialmedizinischen Wegbegleiter und freuen uns, wenn Sie für Ihre praktische Tätigkeit darin nützlich Wissen und hilfreiche Anregungen finden und dies letztlich der noch besseren Betreuung chronisch kranker Menschen und der noch besseren Verteilung finanzieller Ressourcen dient. Für Anregungen aus dem Leserkreis sind wir dankbar.

Bad Nauheim, Münster und Stuttgart
im September 2011
Dr. Diehl, Dr. Gebauer, Dr. Groner

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-----------|--|
| AA | Agentur für Arbeit |
| ÄAppO | Approbationsordnung für Ärzte |
| ABBA | Anleitung zur sozialmedizinischen Beratung und Begutachtung bei Arbeitsunfähigkeit |
| ÄD | Ärztlicher Dienst |
| AGG | Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz |
| AHB | Allgemeine Versicherungsbedingungen für die Haftpflichtversicherung |
| AHB | Anschlussheilbehandlung, Anschlussrehabilitation |
| AHP | Anhaltspunkte für die ärztliche Begutachtung im sozialen Entschädigungsrecht und nach dem Schwerbehindertenrecht |
| AIDS | Acquired Immune Deficiency Syndrom |
| ALG I | Arbeitslosengeld |
| ALG II | Grundsicherung für Arbeitsuchende |
| ALV | Arbeitslosenversicherung |
| AOK | Allgemeine Ortskrankenkasse |
| AOLG | Arbeitsgemeinschaft der obersten Landesgesundheitsbehörden |
| AOTR | Ambulante orthopädisch-traumatologische Rehabilitation |
| AQMS | Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin am Universitätsklinikum Freiburg |
| AQUA | Arbeitsgemeinschaft Qualitätsförderung in der Ambulanten Versorgung |
| AR | Anschlussrehabilitation |
| ArbMedVU | Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung |
| ArbMedVV | Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge |
| ArbSchG | Arbeitsschutzgesetz |
| ArbStättV | Arbeitsstättenverordnung |
| ArbZG | Arbeitszeitgesetz |
| ARENA | Ambulante Rehabilitationsnachsorge |
| ARGE | Arbeitsgemeinschaft der Agentur für Arbeit und der Kommunen |
| ASiG | Arbeitsstättenverordnung |
| AU | Arbeitsunfähigkeit |
| AUB | Allgemeine Unfallversicherungsbedingungen |
| AUR | Arbeitsunfähigkeits-Richtlinien |
| AWMF | Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften |
| AWO | Arbeiterwohlfahrt |
| ÄZQ | Ärztliches Zentrum für Qualität |

| | |
|-------------|---|
| BA | Bundesagentur für Arbeit |
| BaFin | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht |
| Bafög | Bundesausbildungsförderungsgesetz |
| BÄK | Bundesärztekammer |
| BÄO | Bundesärzteordnung |
| BAR | Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation |
| BAuA | Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin |
| BBG | Bundesbeamtengesetz |
| BBW | Berufsbildungswerk |
| BDSG | Bundesdatenschutzgesetz |
| BeamtVG | Beamtenversorgungsgesetz |
| BEM | Betriebliches Eingliederungsmanagement |
| BfA | Bundesversicherungsanstalt für Angestellte |
| BfArM | Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte |
| BFW | Berufsförderungswerk |
| BGB | Bürgerliches Gesetzbuch |
| BGBI | Bundesgesetzblatt |
| BGF | Betriebliche Gesundheitsförderung |
| BGS98 | Bundes-Gesundheitssurvey 1998 |
| BGV | Berufsgenossenschaftliche Vorschriften |
| BIB | Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung |
| BIBB | Bundesinstitut für Berufsbildung |
| BIH | Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen |
| BildscharbV | Bildschirmarbeitsverordnung |
| BioStoffV | Biostoffverordnung |
| BK | Berufskrankheit |
| BKK | Betriebskrankenkasse |
| BKV | Berufskrankheitenverordnung |
| BMAS | Bundesministerium für Arbeit und Soziales |
| BMBF | Bundesministerium für Bildung und Forschung |
| BMELV | Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz |
| BMF | Bundesministerium der Finanzen |
| BMG | Bundesministerium für Gesundheit |
| BMGS | Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung |
| BMI | Body Mass Index |
| BMI | Bundesministerium des Inneren |
| BMJ | Bundesministerium der Justiz |
| BMV-Ä | Bundesmanteltarifvertrag-Ärzte |
| BO | Berufsordnung für Ärzte |
| BRI | Begutachtungsrichtlinien |
| BSG | Bundessozialgericht |
| BSHG | Bundessozialhilfegesetz |
| BtrVG | Betriebsverfassungsgesetz |
| BTZ | Berufliches Trainingszentrum |

| | |
|----------|--|
| BU | Berufsunfähigkeit |
| BVA | Bundesversicherungsamt |
| BVerfG | Bundesverfassungsgericht |
| BVG | Bundesversorgungsgesetz |
| BVL | Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit |
| BZ | Blutzucker |
| BZgA | Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung |
| CDMP | Certified Disability Management Professional |
| CEN | Comité Européen de Normalisation |
| CM | Case-Mix |
| CMI | Case-Mix-Index |
| COPD | Chronic obstructive pulmonary disease |
| CT | Computertomographie |
| DAE | Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie |
| DAHTA | Deutsche Agentur für HTA |
| DAK | Deutsche Angestelltenkrankenkasse |
| DALYs | Disability adjusted life years |
| D-Arzt | Durchgangsarzt |
| DEGEMED | Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation |
| DEGS | Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland |
| deQus | Deutsche Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Suchttherapie |
| DGAUM | Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin |
| DGMP | Deutsche Gesellschaft für Medizinische Psychologie |
| DGQ | Deutsche Gesellschaft für Qualität |
| DGRW | Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften |
| DGSMP | Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention |
| DGUV | Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung |
| DIMDI | Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information |
| DIN | Deutsches Institut für Normung |
| DKG | Deutsche Krankenhausgesellschaft |
| DKR | Deutsche Kodierrichtlinien |
| DMP | Disease Management Programm |
| DNBGF | Deutsches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung |
| DRG | Diagnosis Related Groups |
| DRK | Deutsches Rotes Kreuz |
| DruckLV | Druckluftverordnung |
| DRV | Deutsche Rentenversicherung |
| DRV Bund | Deutsche Rentenversicherung Bund |
| DSM | Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders |
| DVfR | Deutsche Vereinigung für Rehabilitation |
| EAP | Erweiterte Ambulante Physiotherapie |
| EBM | Einheitlicher Bewertungsmaßstab |
| EbM | Evidence based Medicine |
| EFL | Evaluation funktioneller Leistungsfähigkeit |

| | |
|-----------|---|
| EFQM | European Foundation for Quality Management |
| EFTA | European free trade Association |
| EKD | Evangelische Kirche in Deutschland |
| EKG | Elektrokardiogramm |
| EM | Erwerbsminderung |
| EMR | Erwerbsminderungsrente |
| EN | Europäische Normen |
| ENWHP | European Network for Workplace Health Promotion |
| ESIP | European Social Insurance Platform |
| EU | Europäische Union |
| EUMASS | European Union of Medicine in Assurance and Social Security |
| FCE | Functional capacity evaluation |
| FeV | Fahrerlaubnis-Verordnung |
| FIC | Family of International Classifications |
| FLI | Friedrich-Loeffler-Institut |
| FPV | Fallpauschalenverordnung |
| GAV | Gesetzliche Arbeitslosenversicherung |
| G-BA | Gemeinsamer Bundesausschuss |
| GBE | Gesundheitsberichterstattung |
| GdB | Grad der Behinderung |
| GdS | Grad der Schädigungsfolgen |
| GDV | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft |
| GefStoffV | Gefahrstoffverordnung |
| GenTSV | Gentechnik-Sicherheitsverordnung |
| GEP | Gute epidemiologische Praxis |
| GG | Grundgesetz |
| GKV | Gesetzliche Krankenversicherung |
| GKV-WSG | GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz |
| GMG | Gesundheitsmodernisierungsgesetz |
| GOÄ | Gebührenordnung für Ärzte |
| GOZ | Gebührenordnung für Zahnärzte |
| GPV | Gesetzliche Pflegeversicherung |
| GRV | Gesetzliche Rentenversicherung |
| GSG | Gesundheitsstrukturgesetz |
| GSiG | Gesundheitssicherungsgesetz |
| GUV | Gesetzliche Unfallversicherung |
| GV | Gesamtvergütung |
| h | (lat. „hora“) Stunde |
| HALE | Healthy life expectancy |
| H-Arzt | „an der besonderen Heilbehandlung“ beteiligter Arzt |
| HBKG | Heilberufe-Kammergesetz |
| HFA-DB | European health for all database |
| HIV | Humanes Immundefizienz Virus |
| HMO | Health maintenance organisation |
| HON | Health on the Net |
| HTA | Health Technology Assessment |

| | |
|-----------|--|
| IAB | Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung |
| ICD | International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems |
| ICF | International Classification of Functioning, Disability and Health |
| ICIDH | International Classification of Impairments, Disabilities and Handicaps |
| ICPM | International Classifications of Procedures in Medicine |
| IDG | Informations- und Dokumentationszentrum Gesundheitsdaten |
| IFD | Integrationsfachdienst |
| IfSG | Infektionsschutzgesetz |
| IGA | Initiative Gesundheit und Arbeit |
| IGSF | Institut für Gesundheitssystemforschung |
| IKK | Innungskrankenkasse |
| ILO | International Labour Organisation |
| IMBA | Integration von Menschen mit Behinderungen in die Arbeitswelt |
| INA | Intensiviertes Nachsorgeprogramm zur Verbesserung der beruflichen Integration |
| InEK | Institut für das Entgelt im Krankenhaus |
| INQA | Initiative Neue Qualität der Arbeit |
| IQMG | Institut für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen |
| IQMP-Reha | Integriertes Qualitätsmanagement-Programm-Reha |
| IQWiG | Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen |
| IRENA | Intensivierte Rehabilitationsnachsorge |
| IRES | Indikatoren des Reha Status Fragebogen |
| ISO | International Organisation for Standardisation, griech. „isos“= gleich |
| ITSG | Informationstechnische Servicestelle der gesetzlichen Krankenversicherung |
| IV | Integrierte Versorgung |
| JArbSchG | Jugendarbeitsschutzgesetz |
| JVEG | Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz |
| KARENA | Kardiologisches Rehabilitationsnachsorgeprogramm |
| KBV | Kassenärztliche Bundesvereinigung |
| Kcal | Kilokalorie |
| KCQ | Kompetenz Centrum Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement |
| KG | Körpergewicht |
| KHG | Krankenhausfinanzierungsgesetz |
| KHK | Koronare Herzkrankheit |
| Kjoule | Kilojoule |
| KOF | Kriegsopferfürsorge |
| KOSA | Kooperationsstelle für Selbsthilfegruppen und Ärzte |
| KOV | Kriegsopferversorgung |
| KTL | Klassifikation therapeutischer Leistungen |
| KTQ | Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen |
| KV | Kassenärztliche Vereinigung |
| KVdR | Krankenversicherung der Rentner |
| KVJS | Kommunalverband Jugend und Soziales |

| | |
|-----------------------|---|
| KZBV | Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung |
| LärmVibrationsArbSchV | Lärm- und Vibrationsschutzverordnung |
| LGA BW | Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg |
| LKK | Landwirtschaftliche Krankenkasse |
| LSG | Landessozialgericht |
| LTA | Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben |
| LVA | Landesversicherungsanstalt |
| LWS | Lendenwirbelsäule |
| MBO | Musterberufsordnung |
| MBOR | Medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation |
| MdE | Minderung der Erwerbsfähigkeit |
| MDK | Medizinischer Dienst der Krankenversicherung |
| MDS | Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen |
| MELBA | Merkmalprofile zur Eingliederung Leistungsgewandelter und Behinderter in Arbeit |
| MISSOC | Mutual Information System on Social Protection/Social Security |
| MONICA | Monitoring Cardiovascular Disease |
| Morbi-RSA | Morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich |
| MRT | Magnetresonanztomographie |
| MS | Multiple Sklerose |
| MuSchG | Mutterschutzgesetz |
| MVZ | Medizinisches Versorgungszentrum |
| MWBO | Musterweiterbildungsordnung |
| NUB | Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden |
| OECD | Organisation for Economic Co-operation and Development |
| OEG | Opferentschädigungsgesetz |
| ÖGD | Öffentlicher Gesundheitsdienst |
| OPS | Operationen- und Prozedurenschlüssel |
| PAL | Physical activity level |
| PDCA | Plan-Do-Check-Act |
| PEI | Paul-Ehrlich-Institut |
| PH | Public Health |
| PKV | Private Krankenversicherung |
| PPV | Private Pflegeversicherung |
| PQsG | Pflegequalitätssicherungsgesetz |
| PSA | Personalserviceagentur |
| PsychKG | Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten |
| PUV | Private Unfallversicherung |
| PV | Pflegeversicherung |
| PYLL | Potential years of life lost |
| QEP | Qualität und Entwicklung in Praxen |
| QM | Qualitätsmanagement |
| QMS | Qualitätsmanagementsystem |
| QMS-Reha | Qualitätsmanagementsystem der RehaZentren der DRV Bund |

| | |
|----------|---|
| QS | Qualitätssicherung |
| QSM | Qualitätssicherungsmanagement |
| QSS | Qualitätssicherungssystem |
| QUALYs | Quality adjustet life years |
| REDIA | Rehabilitation und Diagnosis related Groups |
| REFA | Reichsausschuss für Arbeitszeitermittlung (1924), seit 1995 Verband für Arbeitsgestaltung, Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung |
| Reha | Rehabilitation |
| RI | Rehabilitation International |
| RKI | Robert Koch-Institut |
| RLV | Regelleistungsvolumen |
| RöV | Röntgenverordnung |
| RPK | Rehabilitation psychisch Kranker |
| RR | Blutdruck |
| RSA | Risikostrukturausgleich |
| RSAV | Risikostrukturausgleichverordnung |
| RTWC | Return to Work Coordinator |
| RVO | Reichsversicherungsordnung |
| SchwBG | Schwerbehindertengesetz |
| SchwBR | Schwerbehindertenrecht |
| SER | Soziales Entschädigungsrecht |
| SG | Sozialgericht |
| SGB | Sozialgesetzbuch |
| SGG | Sozialgerichtsgesetz |
| SMD | Sozialmedizinischer Dienst |
| SOMEKO | Kommission zur Weiterentwicklung der Sozialmedizin in der gesetzlichen Rentenversicherung |
| StGB | Strafgesetzbuch |
| STIKO | Ständige Impfkommision beim Robert Koch-Institut |
| StrlSchV | Strahlenschutzverordnung |
| SVR | Sachverständigenrat |
| TAD | Technischer Aufsichtsdienst |
| TEP | Totalendoprothese |
| TK | Techniker Krankenkasse |
| TQM | Total Quality Management |
| TrinkwV | Trinkwasserverordnung |
| UMDNS | Universal Medical Device Nomenclature System |
| UN | United Nations |
| UVAV | Unfallversicherungs-Anzeigeverordnung |
| VDBW | Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte |
| VDEK | Verband der Ersatzkassen |
| VDR | Verband Deutscher Rentenversicherungsträger |
| VersMedV | Versorgungsmedizin-Verordnung |
| VV | Vertreterversammlung |
| W | Watt |

| | |
|------|--|
| WAI | Work Ability Index |
| WBO | Weiterbildungsordnung |
| WfbM | Werkstatt für behinderte Menschen |
| WHO | World Health Organisation |
| WSI | Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans Böckler-Stiftung |
| ZeQ | Zentrum für europäisches Qualitätsmanagement AG i.G. |
| Z.n. | Zustand nach |
| ZPO | Zivilprozessordnung |

Inhaltsverzeichnis

Kursblock A

A. Groner

| | | |
|----------|---|----------|
| 1 | Einführung in die Sozialmedizin, Grundlagen der Gesundheitsversorgung | 3 |
| 1.1 | Allgemeine Grundlagen der Sozialmedizin – 3 | |
| 1.1.1 | Historische Entwicklung der Sozialmedizin – 3 | |
| 1.1.2 | Begriffsbestimmung und Gegenstände der Sozialmedizin – 7 | |
| 1.1.3 | Aus-, Weiter- und Fortbildung in Sozialmedizin und Rehabilitationswesen – 14 | |
| 1.1.4 | Grundzüge sozialmedizinischen Denkens und Handelns – 18 | |
| 1.2 | Sozialmedizinisch relevante Grundlagen der Epidemiologie und Statistik – 33 | |
| 1.2.1 | Epidemiologische Grundbegriffe – 33 | |
| 1.2.2 | Epidemiologische Maßzahlen – 34 | |
| 1.2.3 | Grundlagen der Statistik – 36 | |
| 1.2.4 | Epidemiologische Studien – 41 | |
| 1.2.5 | Sozialepidemiologie – 45 | |
| 1.2.6 | Epidemiologie sozialmedizinisch bedeutsamer Krankheitsbilder – 48 | |
| 1.2.7 | Sozialpolitisch relevante demographische Entwicklungen – 52 | |
| 1.3 | Medizinsoziologische Grundlagen – 60 | |
| 1.3.1 | Soziologische Grundbegriffe – 60 | |
| 1.3.2 | Medizinsoziologie – 61 | |
| 1.3.3 | Determinanten gesundheitlicher Ungleichheit – 62 | |
| 1.3.4 | Erklärungsmodelle für gesundheitliche Ungleichheit – 70 | |
| 1.4 | Medizinische Psychologie – 72 | |
| 1.4.1 | Definition – 72 | |
| 1.4.2 | Psychologische Determinanten für Gesundheits- und Krankheitsverhalten – 72 | |
| 1.5 | Medizinische Dokumentation und Gesundheitsberichterstattung – 77 | |
| 1.5.1 | Medizinische Klassifikationssysteme/Prozedurenschlüssel – 77 | |
| 1.5.2 | Organisation und Aufgaben der Gesundheitsberichterstattung – 82 | |
| 1.6 | Grundlagen der Gesundheitsversorgung – 84 | |
| 1.6.1 | Gliederung der Gesundheitsversorgung und Schnittstellenprobleme von Gesundheitsförderung, Prävention, Kuration, Rehabilitation mit Nachsorge, Pflege, Palliation – 85 | |
| 1.6.2 | Versorgungsforschung – 88 | |
| 1.6.3 | Ambulante und stationäre Krankenversorgung – 89 | |
| 1.6.4 | Organisation und Aufgaben des ÖGD – 99 | |
| 1.6.5 | Einsatzfelder von Public Health – 101 | |
| 1.6.6 | Ärztliches Berufsrecht – 103 | |

Fragen zu Kursblock A – 111

Gesetzessammlung zu Kursblock A – 112

Kursblock B

A. Groner

| | | |
|----------|---|------------|
| 2 | Systeme der sozialen Sicherung | 141 |
| 2.1 | Das gegliederte System der sozialen Sicherung in Deutschland – 141 | |
| 2.1.1 | Historische Entwicklung des Systems der sozialen Sicherung – 143 | |
| 2.1.2 | Sozialgesetzbuch – 145 | |
| 2.1.3 | Prinzipien des Systems der sozialen Sicherung in Deutschland – 147 | |
| 2.1.4 | Grundzüge der Selbstverwaltung und Verwaltungsorganisation – 152 | |
| 2.1.5 | Soziale Sicherungssysteme im internationalen Vergleich – 154 | |
| 2.2 | Strukturen, Aufgaben und Finanzierung der Träger der sozialen Sicherung – 158 | |
| 2.2.1 | Gesetzliche Krankenversicherung – 158 | |
| 2.2.2 | Gesetzliche Pflegeversicherung (SGB XI) – 164 | |
| 2.2.3 | Gesetzliche Rentenversicherung (SGB VI) – 172 | |
| 2.2.4 | Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII) – 177 | |
| 2.2.5 | Träger der Arbeitsförderung (SGB III) – BA – 180 | |
| 2.2.6 | Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) – 184 | |
| 2.2.7 | Schwerbehindertenrecht – 189 | |
| 2.2.8 | Soziales Entschädigungsrecht – 192 | |
| 2.2.9 | Träger der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) – 196 | |
| 2.2.10 | Träger der Sozialhilfe (SGB XII) – 200 | |
| 2.2.11 | Staat und öffentlicher Dienst als Leistungsträger – 206 | |
| 2.2.12 | Berufsständische Versorgungseinrichtungen (z.B. ärztliche Versorgungswerke) – 209 | |
| 2.2.13 | Übersicht über weitere Leistungen im System der sozialen Sicherung – 211 | |
| 2.3 | Strukturen und Aufgaben privater Versicherungen zur sozialen Absicherung – 212 | |
| 2.3.1 | Private Krankenversicherung – 212 | |
| 2.3.2 | Private Pflegezusatzversicherung – 215 | |
| 2.3.3 | Lebensversicherung – 215 | |
| 2.3.4 | Berufsunfähigkeits-(Zusatz-) Versicherung – 216 | |
| 2.3.5 | Rentenversicherung/betriebliche Altersvorsorge – 218 | |
| 2.3.6 | Private Unfallversicherung – 219 | |
| 2.3.7 | Haftpflichtversicherung – 219 | |
| 2.4 | Grundlagen der Sozial- und Gesundheitspolitik – 221 | |
| 2.4.1 | Grundlagen der Finanzierung der sozialen Sicherung – 223 | |
| 2.4.2 | Strukturen und Prozesse für die Steuerung im Gesundheitswesen – 231 | |
| 2.5 | Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen – 244 | |
| 2.5.1 | Grundbegriffe – 244 | |
| 2.5.2 | Normierungsinstitutionen – 245 | |
| 2.5.3 | Gesetzliche Vorgaben für QS und QM im Gesundheitswesen – 247 | |
| 2.5.4 | Qualitätsmanagementsysteme – 248 | |

| | | |
|-------|---------------------------------------|-------|
| 2.5.5 | Zertifizierungsverfahren | – 256 |
| 2.5.6 | Evaluierung von Gesundheitsleistungen | – 259 |
| 2.5.7 | Evidence based Medicine | – 261 |
| | Fragen zu Kursblock B | – 264 |
| | Gesetzessammlung zu Kursblock B | – 265 |

Kursblock C

R. Diehl, C. Kreiner, C. Diehl

| | | |
|----------|---|------------|
| 3 | Grundlagen und Grundsätze der Rehabilitation, Gesundheitsförderung und Prävention | 305 |
| 3.1 | Grundlagen der Rehabilitation | – 305 |
| 3.1.1 | Historische Entwicklung der Rehabilitation | – 305 |
| 3.1.2 | Rehabilitation im System der sozialen Sicherung | – 307 |
| 3.1.3 | Rehabilitation in der Sozial- und Gesundheitspolitik | – 311 |
| 3.1.4 | Gesetzliche Grundlagen der Rehabilitation, insbesondere SGB IX | – 312 |
| 3.1.5 | Rehabilitation und Menschenrechte | – 317 |
| 3.1.6 | Rehabilitation im internationalen Kontext | – 318 |
| 3.2 | Grundsätze der Rehabilitation | – 322 |
| 3.2.1 | Definitionen und Zielsetzung der Rehabilitation | – 322 |
| 3.2.2 | Ethische Grundsätze | – 329 |
| 3.2.3 | Das bio-psycho-soziale Modell der Rehabilitation | – 331 |
| 3.2.4 | Bedeutung und Umsetzung der ICF in der Rehabilitation | – 332 |
| 3.2.5 | Frühzeitigkeit, Nahtlosigkeit, Ganzheitlichkeit und Interdisziplinarität der Rehabilitation | – 335 |
| 3.2.6 | Abgrenzung und Verknüpfung von Akutmedizin, Rehabilitationsmedizin, Sozialmedizin | – 338 |
| 3.2.7 | Schnittstellen zur Arbeits-/Betriebsmedizin | – 341 |
| 3.2.8 | Abgrenzung und Verknüpfung von Rehabilitation und Pflege | – 342 |
| 3.3 | Evaluation und Qualitätsmanagement in der Rehabilitation | – 342 |
| 3.3.1 | Konzepte des Qualitätsmanagements | – 342 |
| 3.3.2 | Praktische Umsetzung des Qualitätsmanagements | – 345 |
| 3.3.3 | Evaluationsforschung in der Rehabilitation und Rehabilitationswissenschaften | – 347 |
| 3.4 | Gesundheitsökonomische Aspekte in der Rehabilitation | – 348 |
| 3.4.1 | Finanzierungsgrundlagen | – 348 |
| 3.4.2 | Kosten der Rehabilitation | – 348 |
| 3.4.3 | Kosteneffekt und Kosten-Nutzen-Relationen | – 351 |
| 3.5 | Relevante Organisationen und Institutionen in der Rehabilitation | – 353 |
| 3.6 | Theorie und Praxis von Gesundheitsförderung und Prävention | – 355 |
| 3.6.1 | Begriffsbestimmung und rechtliche Grundlagen | – 355 |
| 3.6.2 | Träger und Finanzierungsgrundlagen für Präventionsleistungen | – 356 |
| 3.6.3 | Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention | – 358 |
| 3.6.4 | Erfolgsbeurteilung von Präventionsmaßnahmen | – 361 |

Kursblock D

R. Diehl, C. Kreiner, C. Diehl

| | | |
|----------|--|------------|
| 4 | Leistungsarten, Leistungsformen, Zugang zur Rehabilitation | 365 |
| 4.1 | Leistungsarten – 365 | |
| 4.1.1 | Leistungen zur medizinischen Rehabilitation – 368 | |
| 4.1.2 | Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (berufsfördernde Rehabilitation) – 370 | |
| 4.1.3 | Schulisch-pädagogische Rehabilitation – 376 | |
| 4.1.4 | Leistungen zur Teilhabe in der Gemeinschaft (soziale Rehabilitation) – 378 | |
| 4.1.5 | Ergänzende Leistungen – 380 | |
| 4.1.6 | Sonstige Leistungen – 382 | |
| 4.2 | Leistungsformen der medizinischen Rehabilitation – 383 | |
| 4.2.1 | Frührehabilitation im Akutkrankenhaus – 383 | |
| 4.2.2 | Stationäre Leistungen zur medizinischen Rehabilitation – 383 | |
| 4.2.3 | Ganztägig ambulante und berufsbegleitende (teilstationäre) Leistungen zur medizinischen Rehabilitation – 384 | |
| 4.2.4 | Berufsbegleitende ambulante Leistungen (zur medizinischen Rehabilitation) – 385 | |
| 4.2.5 | Nachsorgeleistungen – 386 | |
| 4.2.6 | Bedeutung von Rehabilitationsleistungen in der vertragsärztlichen Versorgung – 388 | |
| 4.3 | Phasenmodelle in der Rehabilitation – 391 | |
| 4.4 | Spezifische Rehabilitationsangebote und Verfahren – 393 | |
| 4.4.1 | Anschlussrehabilitation (AHB) – 393 | |
| 4.4.2 | Entwöhnungsbehandlung bei Abhängigkeitserkrankungen („Suchtrehabilitation“) – 395 | |
| 4.4.3 | Medizinische Rehabilitation für spezielle Altersgruppen (Kinder, Geriatrie) – 396 | |
| 4.4.4 | Indikationsspezifische medizinische Rehabilitationsleistungen – 402 | |
| 4.4.5 | Rehabilitation psychisch kranker und behinderter Menschen (RPK-Verfahren) – 404 | |
| 4.4.6 | Verfahren nach § 51 SGB V (Wegfall des Krankengeldes, Antrag auf Rehabilitation) – 405 | |
| 4.4.7 | Nahtlosigkeitsregelung nach § 125 SGB III – 405 | |
| 4.4.8 | Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen für Mütter/Väter und Kinder – 406 | |
| 4.4.9 | Phase II (medizinisch-berufliche) Rehabilitation – 408 | |
| 4.4.10 | Integrierte Versorgung und Rehabilitation – 409 | |
| 4.4.11 | Disease Management Programme (DMP) in der Rehabilitation – 409 | |
| 4.4.12 | Stufenweise Wiedereingliederung – 410 | |
| 4.4.13 | Leistungen der Integrationsfachdienste (IFD) – 411 | |
| 4.5 | Einrichtungen für Rehabilitation und ihre Aufgaben – 413 | |
| 4.5.1 | Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation – 413 | |
| 4.5.2 | Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation (BBW, BFW, WfbM), Berufliche Trainingszentren (BTZ) – 414 | |

- 4.5.3 Einrichtungen der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (Phase II) – 416
- 4.5.4 Einrichtungen der schulisch-pädagogischen Rehabilitation – 417
- 4.5.5 Einrichtungen der sozialen Rehabilitation – 418
- 4.5.6 Einrichtungen für die Rehabilitation psychisch kranker und behinderter Menschen (RPK-Einrichtungen) – 419
- 4.6 Zugang zur Rehabilitation – 420
 - 4.6.1 Einleitung von Leistungen zur Teilhabe – 420
 - 4.6.2 Indikationsstellung für Rehabilitationsleistungen – 423
 - 4.6.3 Antragsverfahren, Prüfung und Bewilligung durch die Leistungsträger – 424
- Fragen zu Kursblock C und D – 426

Kursblock E

A. Groner

- 5 Arbeitsmedizinische Grundbegriffe** **429**
 - 5.1 Grundlagen und Aufgaben der Arbeitsmedizin – 429
 - 5.1.1 Arbeitsphysiologie und Ergonomie – 429
 - 5.1.2 Rechtsgrundlagen für die betriebsärztliche Tätigkeit – 446
 - 5.1.3 Betriebsärztliche Aufgaben – 451
 - 5.1.4 Arbeitsorganisation – 459
 - 5.2 Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen – 464
 - 5.2.1 Berufskrankheitenverordnung/ Berufskrankheitenliste – 465
 - 5.2.2 Beispiele für ausgewählte Berufskrankheiten – 470
 - 5.2.3 Arbeitsbedingte Erkrankungen – 471
 - 5.3 Anforderungsprofile häufiger beruflicher Tätigkeiten – 472
 - 5.3.1 Berufskundliche Informationssysteme – 473
 - 5.4 Schnittstellen bei der Zusammenarbeit von Arbeits- und Sozialmedizin – 474
 - 5.4.1 Umsetzung von LTA – 475
 - 5.4.2 Stufenweise Wiedereingliederung – 476
 - 5.4.3 Disability Management – 478
 - 5.4.4 Erstellung des Leistungsbildes – 479
- Fragen zu Kursblock E – 481
- Gesetzessammlung zu Kursblock E – 482

Kursblock F

E. Gebauer

- 6 Einführung in die Begutachtungsmedizin** **497**
 - 6.1 Grundlagen der ärztlichen Begutachtung – 497
 - 6.1.1 Ärztliche Begutachtung – warum eigentlich? – 497
 - 6.1.2 Die Beteiligten – 498
 - 6.1.3 Begutachtung – 516
 - 6.1.4 Gutachten – 535
 - 6.1.5 Qualitätsfragen in der Begutachtungsmedizin – 543
 - 6.2 Begutachtungsrelevante rechtliche Begriffe – 547

- 6.3 Finale und kausale Betrachtung bei der Begutachtung – 550
 - 6.3.1 Zustands- und Zusammenhangsbegutachtung – 550
 - 6.3.2 Zustandsbegutachtung: Bedeutung der ICF – 552
 - 6.3.3 Zusammenhangsbegutachtung: allgemeine Kausalitätslehre – 553
 - 6.4 Verfahrens- und Rechtsfragen – 556
 - H. Deitmaring*
 - 6.4.1 Antragsverfahren im Bereich des Sozialrechts – 556
 - 6.4.2 Widerspruch und sozialgerichtliches Verfahren – 558
 - 6.4.3 Rechte und Pflichten des Probanden – 562
 - 6.4.4 Rechte und Pflichten des Gutachters – 567
 - 6.4.5 Datenschutz, Sozialdaten – 572
- Fragen zu Kursblock F – 576

Kursblock G

E. Gebauer

- 7 Spezielle (sozial-)medizinische Begutachtung 581**
 - 7.1 Sozialmedizinische Begutachtung und Beratung für Sozialleistungsträger – 581
 - 7.1.1 Begutachtung für die Gesetzliche Krankenversicherung – 582
 - 7.1.2 Begutachtung und Beratung für die Soziale Pflegeversicherung – 595
 - 7.1.3 Begutachtung für die Gesetzliche Rentenversicherung – 601
 - 7.1.4 Begutachtung für die Gesetzliche Unfallversicherung – 613
 - 7.1.5 Begutachtung für die Arbeitslosenversicherung – 620
 - 7.1.6 Begutachtung für die Träger der Grundsicherung für
Arbeitsuchende – 623
 - 7.1.7 Begutachtung im Schwerbehindertenrecht – 626
 - 7.1.8 Begutachtung im Sozialen Entschädigungsrecht – 631
 - 7.1.9 Begutachtung zum Sozialhilferecht – 635
 - 7.1.10 Begutachtung im Beamtenrecht – 635
 - 7.2 Schnittstellen und Kooperationsfelder der sozialmedizinischen Dienste – 640
 - 7.2.1 Zusammenarbeit bei Einzelfällen – 640
 - 7.2.2 Gemeinsamkeiten im Krankheitsverständnis und bei der Definition von
Gutachtenqualität – 641
 - 7.2.3 Zusammenarbeit bei übergeordneten Themen – 642
 - 7.3 Begutachtung für Privatversicherungen – 643
 - 7.3.1 Begutachtung für die Private Krankenversicherung – 644
 - 7.3.2 Begutachtung für die Private Pflegeversicherung – 644
 - 7.3.3 Begutachtung für die Berufsunfähigkeits(Zusatz-)versicherung – 645
 - 7.3.4 Begutachtung für die Private Unfallversicherung – 645
 - 7.3.5 Begutachtung im allgemeinen Haftpflichtrecht – 648
 - 7.3.6 Begutachtung im Arzthaftungsrecht – 648
 - 7.4 Weitere Sektoren der Begutachtungsmedizin – 649
 - 7.4.1 Kraftfahrtauglichkeit – 650
 - 7.4.2 Spezielle Anlässe der psychiatrischen Begutachtung – 650
 - 7.4.3 Allgemein: ärztliche Untersuchungen im Arbeitsverhältnis – 651
 - 7.4.4 Spezielle Begutachtungen einzelner Berufsgruppen – 652
- Fragen zu Kursblock G – 653

Kursblock H*E. Gebauer*

| | | |
|----------|---|------------|
| 8 | Leistungsdiagnostik und Beurteilungskriterien bei ausgewählten Krankheitsgruppen | 657 |
| 8.1 | Sozialmedizinische Leistungs diagnostik und Beurteilung der Leistungsfähigkeit – 657 | |
| 8.1.1 | Leistung – ein vielschichtiger Begriff – 657 | |
| 8.1.2 | Beurteilung der Leistungsfähigkeit als zentrale Kategorie der sozialmedizinischen Begutachtung – 658 | |
| 8.1.3 | Grundsätze zur sozialmedizinischen Beurteilung von Leistungsfähigkeit – 660 | |
| 8.1.4 | Systematik zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit – 662 | |
| 8.1.5 | Methoden der Leistungsdiagnostik – 663 | |
| 8.1.6 | Beurteilung des erwerbsbezogenen Leistungsvermögens: Erwerbsbezug – 672 | |
| 8.2 | Praktische Umsetzung und Auswirkung sozialmedizinischer Begutachtung – 684 | |
| 8.2.1 | Arbeitswissenschaftliche Dokumentationssysteme und Anforderungsprofile und ihre Anwendung – 684 | |
| 8.2.2 | Bedeutung qualitativer und quantitativer Leistungseinschätzung aus arbeitsmedizinischer/ betriebsärztlicher Sicht – 686 | |
| 8.2.3 | Auswirkungen von Empfehlungen in Attesten und Rehabilitationsentlassungsberichten – 687 | |
| 8.2.4 | Praktische Probleme der Wiedereingliederung und Arbeitsplatzumsetzung im Betrieb – 688 | |
| 8.2.5 | Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt zur Wiedereingliederung von behinderten Menschen – 690 | |
| 8.3 | Spezielle sozialmedizinische Gesichtspunkte bei ausgewählten Krankheitsgruppen – 692 | |
| | <i>E. Gebauer, S. Reck</i> | |
| 8.3.1 | Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems – 693 | |
| 8.3.2 | Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems – 697 | |
| 8.3.3 | Krankheiten der Atmungsorgane – 701 | |
| 8.3.4 | Krankheiten der Verdauungsorgane – 704 | |
| 8.3.5 | Störungen des endokrinen Systems und Stoffwechselkrankheiten – 706 | |
| 8.3.6 | Krankheiten der Nieren und Harnwege – 709 | |
| 8.3.7 | Psychische und psychosomatische Störungen – 711 | |
| 8.3.8 | Abhängigkeitserkrankungen – 719 | |
| 8.3.9 | Schädigungen des zentralen und peripheren Nervensystems – 723 | |
| 8.3.10 | Sehstörungen und Erblindung – 726 | |
| 8.3.11 | Hörstörungen – 729 | |
| 8.3.12 | Hautkrankheiten – 731 | |
| 8.3.13 | Onkologische Erkrankungen – 733 | |
| | Fragen zu Kursblock H – 737 | |

| | |
|-----------------------------------|------------|
| Stichwortverzeichnis | 741 |
|-----------------------------------|------------|

